

Drittfach in Hessen möglich / sinnvoll?

Beitrag von „Schmidt“ vom 15. August 2022 10:21

Zitat von Humblebee

Keine Ahnung, warum es hier verpflichtend wurde. Ich weiß nur, dass meine Englisch-KuK, die jünger sind als ich, für die aber der Auslandsaufenthalt im Studium auch noch nicht zwingend war, ebenfalls alle freiwillig in England, Irland, den USA oder Kanada waren. Die sind aber allesamt entweder als "assistant teacher" dort gewesen oder haben an Partnerunis ihrer deutschen Unis studiert, wodurch sich die Kosten reduzierten (sie mussten keine oder reduzierte Studiengebühren zahlen, konnten für ähnliche Kosten wie in Deutschland in Wohnheimen oder WGs wohnen usw.) und sie bekamen ihre "Scheine" an der deutschen Uni angerechnet.

In Frankfurt können sich viele Studenten kein WG Zimmer oder ähnliches leisten. Viele leben bei ihren Eltern und müssen schon den Semesterbeitrag jedes Jahr ansparen. Wo soll da das Geld für einen Auslandsaufenthalt her kommen? Noch dazu in den USA oder Kanada? Das scheitert schon an den 600+ Euro für den Flug. Oder Studenten haben daheim einen gut bezahlten Job, der reicht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Der ist dann aber nicht nur weg, wenn man drei Monate nicht da ist, er kann auch im Ausland nicht weitergeführt werden, man hat also kein Einkommen mehr. Es ist schon ein bisschen arrogant zu behaupten, das ginge schon für jeden irgendwie. Das tut es nicht.

Ich persönlich hatte auch keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt. Drei oder mehr Monate ohne Job wäre nicht gegangen. Ich habe aber in UK gearbeitet. Für eine niedersächsische Uni wäre das nicht gut genug gewesen. So kann man Menschen ohne Geld auf vom Studium abhalten.